

# Reutlinger General-Anzeiger

Samstag, 18. November 2017

## PFULLINGEN / ENINGEN / LICHTENSTEIN

22.12.2016 - 07:25 Uhr

**KLOSTERKIRCHE** - Das Projekt Treppenturm und Erweiterungsbau kommt in Gang. Förderverein wird im Februar gegründet

## Finanzierungskonzept für Klosterkirchen-Anbau

VON PETRA SCHÖBEL

**PFULLINGEN.** »Das Gebäude ist deutlich günstiger herstellbar als bisher gedacht!« Das ist die zentrale Aussage des Finanzierungskonzepts, das eine Gruppe von kulturinteressierten Bürgern für den geplanten Anbau an die Klosterkirche erarbeitet hat. Im Februar wird der »Förderverein Klosterkirche Pfullingen« gegründet, der Spenden sammeln und die Verwirklichung des Projekts vorantreiben soll. Das haben Architekt Thomas Bamberg, Felicitas Vogel, Albert Mollenkopf und Sieger Maier von der Initiative für ein Kulturhaus (i'kuh) jetzt auf Nachfrage des GEA mitgeteilt. Eine ganze Weile war es ziemlich still gewesen um die angedachte Klosterkirchen-Erweiterung.



*Albert Mollenkopf (von links), Felicitas Vogel, Thomas Bamberg und Sieger Maier gehören zu der Initiatorengruppe für den Förderverein Klosterkirche Pfullingen, der im Februar aus der Taufe gehoben werden soll. FOTO: Petra Schöbel*

Ein Treppenturm samt einem rund 200 Quadratmeter großen Veranstaltungsraum mit Bühne, ausgelegt für bis zu 200 Personen: Vor zwei Jahren war Bambergs Entwurf als eindeutiger Sieger aus einem Planungswettbewerb hervorgegangen. In der Euphorie über

die gelungene Verbindung von Historie und Moderne hatte der Gemeinderat 300 000 Euro als Anschubfinanzierung für das 2,3-Millionen-Euro-Projekt in den Haushalt eingestellt, die allerdings inzwischen dem Rotstift zum Opfer gefallen sind. Für Bürgermeister Michael Schrenk waren diese geplanten Ausgaben nicht vereinbar mit dem Ziel, den Haushalt zu konsolidieren und Schulden abzubauen.

## **Unterstützung von privater Seite**

Im November hat Schrenk von Bamberg die Unterlagen erhalten, die von der Initiatorengruppe zum Thema Finanzierungsmöglichkeiten zusammengetragen worden sind. »In der überarbeiteten Planung haben wir durch Einsparungen die Kosten für den Anbau senken können«, erklärt Bamberg. Großzügige finanzielle Unterstützung haben zudem einige Pfullinger Bürger zugesagt, denen es am Herzen liegt, die Klosterkirche wieder für kulturelle Zwecke nutzen zu können. Die Gruppe hegt die Hoffnung, dass sich noch mehr Sponsoren finden lassen.

Zudem könnten nach Bambergs Recherchen für den Anbau deutlich mehr Fördermittel beantragt werden, als bislang angenommen. Voraussetzung dafür wäre, dass die Klosterkirche in ein Sanierungsgebiet aufgenommen wird. »Das sollte machbar sein«, hofft der Architekt. Zuschüsse gebe es auch, wenn ein denkmalgeschütztes Gebäude nach der Sanierung öffentlich genutzt werde.

Die neue Rechnung geht deshalb davon aus, dass nach Abzug von Spenden und Zuschüssen eine Summe von 350 000 bis 500 000 Euro übrig bliebe. »Das kann der Förderverein finanzieren«, erklärt Felicitas Vogel, ein Geldinstitut als Partner sei bereits gefunden. »Die Stadt müsste nun vor allem eine Bürgschaft übernehmen«, sagt Bamberg, und möglicherweise Restkosten tragen. Nicht in der Modellrechnung enthalten sind Maßnahmen und Kosten, die das Bestandsgebäude – also die Klosterkirche selbst – betreffen.

Das künftige Kultur- und Veranstaltungszentrum soll sich weitgehend selbst tragen. Die Initiatorengruppe geht davon aus, dass der Erweiterungsbau als Ort für Feste und Tagungen gefragt sein wird. Die Mieteinnahmen sollen die Betriebskosten erwirtschaften.

## **Vorbild Zehntscheuer Betzingen**

Als Vorbild für dieses Konzept dient der Förderverein Zehntscheuer in Betzingen, der inzwischen mehrere historische Gebäude in dem Reutlinger Stadtteil saniert hat und sie auch betreibt. »Die Zehntscheuer ist immer auf ein Jahr im Voraus ausgebucht«, berichtet Bamberg. Eine solche Entwicklung erhoffen sich Bamberg, Mollenkopf, Vogel, Maier und ihre Mitstreiter auch für die Klosterkirche.

»Es handelt sich hier ja nicht um ein Luxusprojekt, sondern um die Wiederherstellung eines Zustands, den es schon viele Jahre gegeben hatte«, betont Felicitas Vogel. Die

Klosterkirche sei als Veranstaltungsort für Konzerte, Lesungen und Ausstellungen ein Frequenzbringer für die Stadt gewesen, bis ihre Nutzung 2009 aus Sicherheitsgründen eingeschränkt werden musste. Seitdem die Brandschutz-Vorschriften gesetzlich verschärft wurden und auch für denkmalgeschützte Gebäude gelten, darf das Obergeschoss ohne Fluchttreppe nicht mehr genutzt werden.

Eine profane Stahltreppe für geschätzte 200 000 Euro an das Gebäude anzubauen, widerstrebt dem Gemeinderat, weshalb 2014 der Planungswettbewerb ausgeschrieben worden war. »Jetzt können wir für ungefähr das Doppelte den ganzen Anbau haben«, hebt Bamberg hervor.

## Für alle Kulturtreibenden offen

Den kulturschaffenden Vereinen soll der neue Veranstaltungsraum kostengünstig zur Verfügung gestellt werden. »Die Vereine werden die inhaltliche Gestaltung des Programms übernehmen«, schlägt Maier vor, die dafür benötigte Infrastruktur wie Tische, Stühle, Lautsprecheranlage werde vorhanden sein. Eine »Vision«, was dort stattfinden könnte, hat die kreative Gruppe ebenfalls entwickelt. Man könne sich dort Diskussionsrunden, Fröhschoppen und Vorträge ebenso vorstellen wie Musik-, Kleinkunst- und Theateraufführungen, Filmvorführungen, Public Viewing oder literarische Angebote, listet Mollenkopf auf.

Felicitas Vogel weist darauf hin, dass das Veranstaltungszentrum Klosterkirche »nicht das Vereinsheim von i'kuh« sein wird. Derlei Spekulationen hat sie in der Stadt schon des Öfteren gehört. »Das Gebäude wird allen Kulturtreibenden in der Stadt zur Verfügung stehen«, betont sie und darüber hinaus eben auch für private Feste oder Firmenveranstaltungen.

»Die Bedeutung der Klosterkirche reicht weit über Pfullingen hinaus«, ist sich Bamberg sicher. Er wertet das Projekt als »Leuchtturmprojekt, das aufgrund seiner Geschichte, seines historischen Bestands zu einer Marke der Stadt Pfullingen wird.« (GEA)

### DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



#### Ungebremst in den Rückstau gefahren: Drei...

PFULLINGEN. Ein schwerer Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen hat sich am Mittwoch... [lesen](#) »

---

#### Viele Möglichkeiten. Keine Kompromisse.

Ford S-MAX: Ein Sport-Van mit vielen Stärken und Platz für Ihre Familie, Freunde oder Hobbys. [lesen](#) »

---

#### Autofahrer in Pfullingen gegen Baum geprallt



PFULLINGEN. Ein 60-Jähriger aus Filderstadt ist am Freitagnachmittag gegen 14.35 Uhr mit seinem... [lesen »](#)



### Wann gibt's grünes Licht für das Kulturhaus...

PFULLINGEN. Der Förderverein Kulturhaus Klosterkirche (KuK) steht bereit, sich für die Verwirk... [lesen »](#)

### Der SEAT Leon.

Vernetzt unterwegs: Full Link-Technologie\*\* im SEAT Leon. [lesen »](#)



### Hagen von Ortloff erzählt von Eisenbahnromantik

PFULLINGEN. Der wahre Eisenbahn-Fan hat ein großes Herz für Romantik. Entschleunigt um die ganze... [lesen »](#)

hier werben

 powered by plista

**Reutlinger  
General-Anzeiger**

Durch Cookies wird die Bedienung der Seite für Sie verbessert. Wenn Sie GEA.de verwenden, stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu. Ich stimme zu. ✕